



Herausforderung Klimaneutralität

Die wichtigsten Ergebnisse von Runde 1 des Projekts „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ von Klimaschutz-Unternehmen und dem Fachgebiet für umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp) der Universität Kassel von Anfang 2021 bis Ende 2022 mit zehn Klimaschutz-Unternehmen:

Erfahrungen des Projekts zeigen, um ihren individuellen Weg zur Klimaneutralität zu definieren und zu planen...

...sollten Unternehmen den Transformationsprozess als Chance begreifen. Der Klimawandel ist ein Geschäftsrisiko, an das Betriebe ihre Pläne anpassen müssen. Ein geringerer CO₂-Fußabdruck minimiert die Risiken nachhaltig

...ist elementar, dass die Geschäftsführung beteiligte Personen aktiv unterstützt und Themen priorisiert, hinter einem solchen Prozess steht und ihn gegenüber den Mitarbeitenden vertritt

...muss Klimaneutralität als Unternehmensziel verankert, neben anderen Zielen etabliert und von der Geschäftsführung in die Unternehmensstrategie integriert werden

...brauchen Unternehmen ungefähr zwei Jahre, in denen sie ihre Ist-Situation analysieren, Zielszenarien und eine Klimastrategie entwickeln. Beteiligt werden sollten Management bzw. Führungsebenen sowie Vertreter*innen und Mitarbeitende aus den produzierenden Gewerken, Energie- bzw. Umweltmanager*innen, Verantwortliche für den Einkauf von Energie und Produkten sowie die CSR-Abteilungen

...sind Extraressourcen nötig: Unternehmen sollten mindestens eine verantwortliche Person einplanen. Einbezogen werden sollten alle relevanten Fachbereiche wie Produktion, Umwelt- und Energiemanagement, Vertrieb, Finanzen etc. Alle Beteiligten brauchen klare Verantwortlichkeiten, Zeit und Kompetenz

...müssen Unternehmen sich auf einen Change Prozess einstellen. Den Weg Richtung Klimaneutralität zu gehen, bedeutet in den Betrieben neue Themen zu etablieren und Mitarbeitende heranzuführen. Bei der Planung neuer Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle und Investitionen sollten Unternehmen neben möglichen Kosten oder Einsparungen immer auch alle wesentlichen Umweltauswirkungen sowie klimaschädlichen Emissionen über den gesamten Lebenszyklus kalkulieren

... sollten Unternehmen flexibel und vorbereitet sein, um sich schnell an neue Marktverhältnisse, regulatorische und normative Rahmenbedingungen anpassen zu können

...sollten Unternehmen Mitarbeitende zu Botschafter*innen für ihre Klimastrategien machen, indem sie sie ermutigen, Ideen einzubringen und befähigen, Maßnahmen umzusetzen

...können für Unternehmen neue Geschäftsmodelle bedeuten. Die neuen Modelle müssen entwickelt, eingeführt und an Mitarbeitende, Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden kommuniziert werden

...ist externe Unterstützung sinnvoll, um vielfach schon bekannte Erfordernisse und Maßnahmen nach dem Stand der Technik zu bewerten, Kosten zu berechnen und eine Umsetzung zu planen

...schafft wissenschaftliche Expertise zusätzliche Akzeptanz im Unternehmen



Bis eine Norm den Begriff regelt, hat die Gruppe eine eigene Definition für Klimaneutralität entwickelt:

Die Projektunternehmen minimieren ihre klimaschädlichen Emissionen und die Umweltauswirkungen ihrer Produkte. Damit leisten sie ihren Beitrag zur Klimaneutralität Deutschlands, um die größten Risiken des Klimawandels abzuwenden.

Bei Projektrunde 1 waren diese zehn Klimaschutz-Unternehmen dabei:

- Energiedienst Holding AG
- Förster Kunststofftechnik GmbH
- Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG
- PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
- Provinzial Holding AG
- Schöck Bauteile GmbH
- Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Weidmüller Interface GmbH & Co. KG
- Worlée-Chemie GmbH
- ZINQ GmbH & Co.KG

Porträts der Pilotunternehmen, Ergebnisse der Umfragen zu Hemmnissen während Projektrunde 1 und mehr Informationen zu beiden Projektrunden finden Sie [hier](#).

Kontakt:

Klimaschutz-Unternehmen e. V.

Nina Goßlau

Projektleiterin

Telefon: 0331 87 00 05 93

E-Mail: gosslau@klimaschutz-unternehmen.de

Universität Kassel

Institut für Produktionstechnik und Logistik

Fachgebiet Umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp)

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann

Projektleiter

Telefon: 0561 804 34 44

E-Mail: hechelmann@upp-kassel.de

Klimaschutz-Unternehmen e.V. ist ein branchenübergreifendes Unternehmens-Netzwerk der deutschen Wirtschaft, das sich mit innovativen Lösungen für das Erreichen der klimapolitischen Ziele Deutschlands einsetzt. Auf Initiative des Bundesumweltministeriums (BMUV), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gegründet, gehören dazu heute 61 Unternehmen aller Größenklassen. www.klimaschutz-unternehmen.de

Das Fachgebiet Umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp) der Universität Kassel arbeitet in verschiedenen Forschungs- und Industrieprojekten auf den Gebieten Energie-, Ressourceneffizienz, dezentrale und erneuerbare Energien sowie Klimaschutz und Klimaneutralitätsstrategien. Dazu gehören die Erfassung, Auswertung und Benchmarking von Energiedaten, flexible Energieversorgung und Lastmanagement, Klimaschutzkonzepte und Klimaneutralitätsstrategien. www.upp-kassel.de